

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 6.

Dinstag den 8. Jänner

1861.

3. 9. a (1) Nr. 39, ad 18277/2448

Kundmachung.

Die Herstellung der Eisenbahn von Steinbrück nach Agram und Sissek bedingt bei Agram eine Brücke über die Save, zu deren Bau unter anderen Rüstungen ein Transportsteg über die ganze Breite dieses Flusses erforderlich ist.

Hieraus entsteht die Nothwendigkeit einer Beschränkung des Schiffs- und Floßverkehrs durch diesen Transportsteg und es wird hiemit den betreffenden Gewerbetreibenden zur Benennungswissenschaft kundgegeben, daß der erwähnte Transportsteg vom 1. Februar bis Ende Dezember 1861 nur zwei Mal wöchentlich und zwar jeden Dinstag und Samstag von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags dem freien Durchzuge geöffnet werden wird.

Beigefügt wird noch, daß dieser Transportsteg etwas abwärts vom Agramer Landungsplatz errichtet ist, daher die Thalfahrten nach Agram nicht im Mindesten behindert.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 28. Dezember 1860.

3. 8. a (2) Nr. 30278/30313 ad 22599.

Konkurs-Ausschreibung

für die erledigte Lehrkanzel der theoretischen Medizin an der k. k. medicin. chirurg. Lehranstalt zu Salzburg.

Die Lehrkanzel der theoretischen Medizin an der k. k. medicin. chirurg. Lehranstalt zu Salzburg ist in Erledigung gekommen.

Diejenigen graduirten Aerzte, welche sich um diese Stelle, mit welcher eine Besoldung von jährlichen 945 fl. öst. W. verbunden ist, bewerben wollen, haben ihre, mit der Nachweisung ihres physischen Alters, ihrer akademischen Grade, ihres untadelhaften sittlichen und politischen Verhaltens, sowie über ihre bisherige Verwendung unmittelbar, oder wenn sie in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde bei der gefertigten Statthalterei bis 10. Februar 1861 einzubringen.

Einzig am 19. Dezember 1860.

Er. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter für Oesterreich und Salzburg.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.

3. 450. a (3) Nr. 538, ad 25788.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. kärntnerischen Statthalterei wird bekannt gegeben, daß mit Beginn des Jahres 1861 von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspektors zu Graz, zur Ausstattung ihm verwandter oder anderer armer Mädchen zwei Geldverleihungen jede im Betrage von 25 fl. 20 kr. öst. W., statifinden werden.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche hierauf Anspruch machen zu können glauben, haben ihre mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis 20. Jänner 1861 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. steierm. kärnt. Statthalterei.
Graz am 11. Dezember 1861.

3. 10. a (1) Nr. 7011.

Edikt.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht in Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der Strafprozessordnung pro 1861 in die Vertheidiger-Liste aufgenommen wurden, die, die Advokatur wirklich ausübenden Herrn Advokaten, und zwar:

Für Steiermark.

In der Hauptstadt Graz.

Die Herren Doktoren:

Ignaz Berze.
Ignaz Böß.
Franz Diskauer.
Wilhelm Edler v. Hammer.
Gustav Illes.
Josef Edler v. Kaisersfeld.
Alois Königshofer.
Karl Edler v. Mandelstein.
Georg May.
Josef Potpeschnigg.
Karl Rechbauer.
Franz Rupnik.
Wilhelm Schmerel.
Franz Sterger.
Ludwig Thomann
Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
Anton Wasserfall, Edler v. Rheinbrausen, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
Anton Edler v. Wurmsfer

Am flachen Lande.

Die Herren Doktoren:

Alois Altmann.
Franz Bouvier.
Michael Detitschegg.
Ferdinand Dominkusch.
Franz Duchatsch
Mathias Foregger.
Gustav Stirner.
Karl Hiegersberger.
Josef Hundegger.
Leo Klein.
Matthäus Kohnmuth.
Eduard Ludescher.
Johann Mörtl.
Karl Muschler.
August Nagy.
Franz Obermayer.
Friedrich Schöpfer.
Anton Schormann.
Franz Straßella.
Jakob Traun.
Alois Wagner, dann
Herr Josef Walter und
" Wilhelm Wanisch.
Herr Dr. Anton Michelitsch, Advokatur-Konzipient in Zilll.

" " Jakob Ploi, Advokatur-Konzipient in Marburg.

" " Jakob Razlag, Advokatur-Konzipient in Graz.

Für Kärnten.

Die Herren Doktoren:

Franz v. Knappitsch.
Friedrich Edlmann.
Franz Reßmann.
Johann Stieger.
Max v. Mathis.
Franz Schönberg.
Wilhelm Mitterdorfer.
Ludwig Horrakh.
Franz Feldner.
Josef Erwein.
Rudolf v. Socher.
Johann Plasch.
Friedrich Moro.
Karl Löchnig.
Johann Glantschnigg, Justiziar.

Für Krain.

Die Herren Doktoren:

Matthäus Kautschitsch.
Anton Raf.
Franz Suppantitsch.
Anton Rudolph.
Julius v. Wurzbach.

Anton Uranitsch.
Josef Suppan.
Josef Rosina.
Johann Bürger.
Johann Postak.
Lovro Loman.
Johann Bucar.
Stefan Spazzapan.
Ignaz Benedikter.

Graz den 18. Dezember.

3. 1143. (8) Nr. 2518.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Hrn Joh. Baumgarten, als Eigenthümer des Gutes Wildenegg, die Amortisirung der seit 17. August 1789 am 1. Sage auf dem Gute Wildenegg zu Gunsten des Georg Lichel, Jakob Lauritsch, Andreas Kumpeszhek, Thomas Paulitsch, Juri Dernouschek, Mathias Beuzh, Ignaz Paulitsch aus Blagouza, aus den Kaufverträgen ddo. 30. Mai 1787; für Ignaz Paulizh aus dem Vertrage vom 14. August 1787; für Stephan Dernouschek aus dem Vertrage vom 8. Juni; für Matthäus Zierer aus dem Vertrage ddo. 23. Juni und 14. August 1787; für Johann Tertina, Jakob Paulitsch, Gregor Raunichar, Matthäus Bergant aus den Verträgen vom 8. August 1787; endlich für Valentin Maklauzh, Gregor Pischkur, Martin Rachun, Martin Reßnik, Valentin Nek, Michael Gril, Valentin Globozhizh, Anton Potzohnik, Josef Suscha, Sebastian Klobozhizh, Primus Laurizh und Martin Plahutnik aus den Verträgen ddo. 30. Mai 1787, bezüglich des rückweisen Erkaufes der zum Gute Wildenegg gehörigen Waldung Planava haftenden Rechte, im Sinne des Hofdekretes vom 15. März 1784, Nr. 262, eingeleitet.

Es werden demnach die genannten, unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubiger und ihre gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolger mit Edikt aufgefördert, ihre allfälligen Ansprüche aus obiger Satzpost so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktfrist obige Satzpost über neuerliches Einschreiten des Hypothekarbesizers gelöscht werden würde.

Zugleich wird denselben bedeutet, daß die bezügliche Erledigung dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Jul. v. Wurzbach, zugestellt worden sei.

Laibach am 23. Juni 1860.

3. 63. (1) Nr. 6845.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird kund gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Mathias Grebenz von Großblaschitz, gegen Jakob Schwigel von Martinsbach mit Beschrid vom 14. September 1860, 3. 4800, auf den 15. Dezember 1860 angeordneten zweiten Realsfeilbietung kein Kauflustiger erschienen war, so wird am 15. Jänner 1861 zur dritten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Dezember 1860.

3. 64. (1) Nr. 6846.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird kund gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache der Ursula Nagode von Poitsch, gegen Johann Schuster, schiz von Unterloitsch, mit Beschrid vom 26. Oktober 1860, 3. 5625, auf den 15. Dezember 1860 angeordneten 1. Realsfeilbietung kein Kauflustiger erschienen war, so wird am 16. Jänner 1861 zur zweiten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Dezember 1860.

3. 11. (1) Nr. 18349.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Drel, als Fessionär des Matthäus Koter, gegen Franz Kosmernik von Breschowitz, wegen aus dem Entschädigungs-erkenntnisse vom 11. September 1859, Z. 5158, schuldigen Betrages pr. 15 fl. am Schmerzensgelde und am Verdienstentgange pr. 4 fl., die exekutive Feilbietung der für Franz Kosmernik gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 72 vorkommenden Hofstatt mit dem Schuldscheine vom 10. Juni 1856 intabulirten, mit exekutivem Pfandrechte belegten Forderung pr. 50 fl., dann jener aus dem Schuldscheine vom 26. August 1857 pr. 200 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die 2 Feilbietungstagfakungen auf den 21. Jänner und den 4. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachten Forderungen nur bei der zweiten Feilbietungstagfakung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1860.

3. 12. (1) Nr. 18379.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisirungs-Verfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen auf Namen der Polona Köschel vorkommenden krain. Sparkassabüchleins Nr. 24289, mit dem Einlagekapitale pr. 103 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Sparkassabüchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen hieramts binnen 6 Monaten vom unten angelegten Tage, hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens obiges Sparkassabüchel über weiteres Ansuchen als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1860.

3. 13. (1) Nr. 18730.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 17. Oktober d. J., Z. 15205, in der Rechtsache des Herrn Ludwig Böhm, Wachthaber der Josef Javorntz'schen Erben, gegen Johann Skodlar von Kofes, wird bekannt gemacht, daß nunmehr, da zu der ersten mit dem erwähnten Bescheide angeordneten Feilbietungstagfakung kein Kauflustiger erschienen zu der auf den 23. Jänner 1861 angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1860.

3. 15. (1) Nr. 2771.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird über Ansuchen des Mathias Nagode von Berch Nr. 5, in die Einleitung der Amortisirung des für Ursula Jstenitsch geborne Terpin, aus dem Heiratsvertrage ddo. 9. Jänner, intabulirt 9. Februar 1787, auf seiner im Grundbuche sub Urb. Nr. 3226, Haus Nr. 5 in Berch einverleibten Heiratsgutes pr. 450 nugar. Dukaten oder 510 fl. P. W., gewilliget. Daher, werden alle Jene, welche auf diese Heiratsprüche Anspruch zu machen gedenken, erionert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahr, sechs Wochen und 3 Tagen sowenig darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Sakspost für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. Dezember 1860.

3. 14. (1) Nr. 18571.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur zu Laibach, gegen Bartholomä Utschik von Podpezh, Bezirk Oberlaibach, wegen schuldigen 28 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Dom. Nr. 546 und 553 vorkommenden, in der Steuer-Gemeinde Seedorf und Werblene gelegenen, auf 45 fl. geschätzten Waldantheile gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 4. Februar, 6. März und 5. April 1861, jedesmal um 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Waldantheile nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1860.

3. 22. (1) Nr. 1801.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es haben die Eheleute Johann und Margaretha Drenschel von Unterwinkel, gegen die unbekanntem Nachfolger des Georg Rutschig, gestorben in Unterwinkel, die Klage auf Ersetzung des Weingartens in St. Paul, sub Top. Nr. 97 der Herrschaft Seisenberg, überreicht, worüber die Tagfakung auf den 21. Jänner 1861, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der gegenwärtige Aufenthalt der geklagten unbekanntem Nachfolger des Georg Rutschig hieramts nicht bekannt ist, so wird denselben ein Kurator ad actum in der Person des Hrn. Johann Surz von Gruben, aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand verhandelt und nach den beschendenden Besetzen entschieden werden wird.

Dessen werden die abwesenden Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig selbst zu erscheinen, einen andern Bevollmächtigten zu wählen oder dem aufgestellten Kurator ihre Behele an die Hand geben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

Seisenberg, am 20. August 1860.

3. 24. (1) Nr. 4226.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Thomschizh von Feistritz, gegen Johann Benzlitzh von Untersemon Nr. 38, wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1855, Z. 2165, erkt. intab. 7. November 1859, schuldigen 71 fl. 72 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 836 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 8. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 25. (1) Nr. 4227.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Thomschizh von Feistritz gegen Josef Kollisch von Posteina, wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1854, Z. 8341, erkt. intab. 16 April 1857 schuldigen 32 fl. 30 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarregült Dornegg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 556 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 10. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnl. Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 26. (1) Nr. 4228.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Thomschizh von Feistritz, gegen Josef Potozchnik Pirz von Terpzhane, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1852, Z. 1379, schuldigen 132 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zadlanitz sub Urb. 14 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 523 fl. 90 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 15. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 27. (1) Nr. 4321.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kirn von Grafenbrunn Nr. 85, wegen schuldigen 197 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1213 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 16. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. August 1860.

3. 28. (1) Nr. 4847.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz gegen Lukas Tomschizh von Bazb, wegen schuldigen 211 fl. 29 kr. die mit Bescheid vom 17. Oktober 1858, Z. 5838, auf den 7. April v. J., bewilligte, sohin aber dritte Feilbietung, der dem Letztern gehörigen, in Bazb gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 509 vorkommenden, gerichtl. auf 2300 fl. bewertheten Realität reassumirt, und hiezu die dritte Tagfakung neuerlich auf den 20. Februar 1861 früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedurten angeordnet, das hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. August 1860.

3. 30. (1) Nr. 6524.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Willaugh von Zirknitz, gegen Gertraud Heibar von Unterschleinitz, wegen schuldigen 259 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 901 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 852 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfakungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 6. April 1861 jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Gerichtsfige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

3. 31. (1) Nr. 6213.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Squarzhe von Gartscharenz, gegen Michael Erbotnak von Lase, wegen schuldigen 75 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 351 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 19. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. November 1860.